ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
Oktober 2011_21

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Der Vogel Strauß und die Fata Morgana ▌ Meinung_Der Wert der Dinge ▌ Recht_Cloud Computing ist faktisch nicht möglich ▌ Panorama_Schöne Zähne für die Kinder aus dem Land des Lächelns ▌

„Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu tragen:
Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen." (Immanuel Kant)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 57. Jahrgang, 04.10.11

WWW.ZBVMUC.DE

Der Vogel Strauß und die Fata Morgana

Dr. Melanie Brosch

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

hat Sie der Alltag schon eingeholt oder gehören Sie zu den Glücklichen, die lange an der Erholung aus dem Sommerurlaub zehren? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich ein Stück Resturlaub zu bewahren. Mitbringsel versprechen einen Hauch Exotik in das heimische Wohnzimmer hinüber zu retten. Manchmal stellt sich zu Hause leider auch Ernüchterung ein: der leckere Retsina schmeckt plötzlich nach Essig, der Original-Tajine-Topf landet aus Platzmangel im Keller oder die Kräuter aus der Provence lassen den heimischen Eintopf nicht zum Gourmetessen werden. Für die Freunde von immateriellen Mitbringseln bleibt das Sortieren der digitalen Fotos oder der elektronische Austausch von Befindlichkeiten mit der Urlaubsbekanntschaft.

Mein persönliches Mitbringsel aus dem letzten Griechenlandurlaub ist die Impression von einem Land, das tief in der Schuldenkrise steckt, und seinen Leuten, die mit dieser Situation leben müssen. Aber was hatte ich erwartet? Laut über die Politik schimpfende Einheimische? Überhöhte oder inflationäre Preise? Wütende und deprimierte Jugendliche? Stattdessen gespenstische Ruhe, der Alltag schien seinen gewohnten Gang zu gehen, die Pension war ausgebucht, die Taverne zum Abendessen gut besucht. Die Griechen selbst waren freundlich wie immer, und die Strandliege hat genauso viel gekostet wie in den letzten Jahren. Wäre da nicht die tägliche Berichterstattung in den Medien gewesen, hätte nichts daraufhin gedeutet, dass dieses Land tiefgreifende Probleme zu bewältigen hat, die zu Lasten jeden einzelnen Bürgers gehen.

Sind die Griechen einfach gelassener bei der Problembewältigung oder ist das banale Vogel-Strauß-Politik? Laut Wikipedia sagt man dem Vogel Strauß bereits seit dem Altertum fälschlicherweise nach, „dass er bei Gefahr seinen Kopf unter die Flügel oder in den Sand stecke, um so einer Gefahr zu entgehen. Dieses sich immer noch hartnäckig haltende Gerücht geht darauf zurück, dass, wenn Strauße ... etwas vom Boden aufheben, ihr Kopf durch eine Luftspiegelung“ (Fata Morgana)“nicht zu sehen ist, ... dieses sieht dann aus gewisser Entfernung so aus, als stecke der Strauß seinen Kopf in den Sand.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir nähern uns dem IV. Quartal in großen Schritten und auch wir Zahnärzte befinden uns in einer Finanzkrise! Damit wir keine Fata Morgana auf unseren monatlichen Kontoauszügen erleben, sollten wir uns nicht hellenisch gelassen in unseren Praxen verkriechen und einfach weiterbohren als ob uns die Budgetsituation nicht betrifft. Wenn wir unseren Unmut nicht lautstark artikulieren, müssen wir uns selbst eine Vogel-Strauß-Mentalität vorwerfen!

Herzlichst

Ihre Melanie Brosch

Inhalt

Editorial 03
Der Wert der Dinge 04
Information zum Schuljahr 2011/2012 – an alle Ausbilder 06
Deutscher Anwaltverein: Cloud Computing ist faktisch nicht möglich 07
Schöne Zähne für die Kinder aus dem Land des Lächelns 08
ZBV München Fortbildung_2011 10
Montagsfortbildung 14
ZFA-Prüfung 15
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 16
Notdienst 17
Stellenangebote 19
Stellengesuche 23

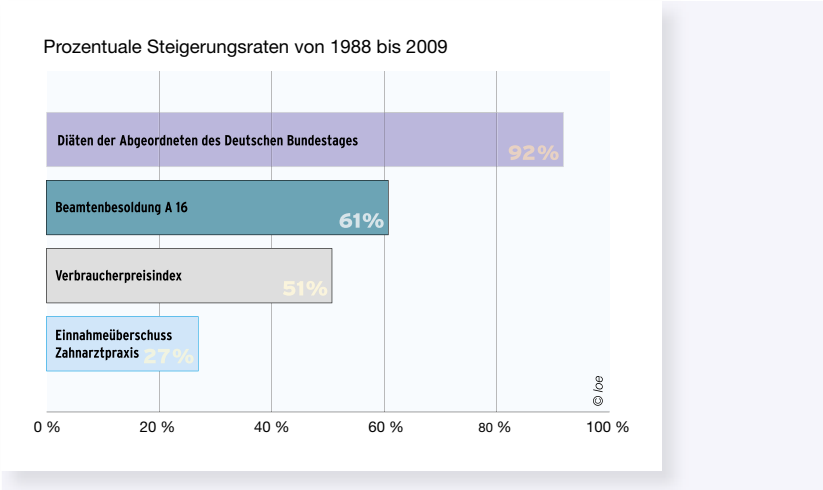
Der Wert der Dinge

Wie die Politik Gefahr läuft, das Beziehungsgeflecht zwischen Leistung, Einkommen und Verantwortung aus dem Auge zu verlieren

Alles hat seinen Preis. Das sagt eine Volksweisheit, die sich, wie alle anderen auch, auf breite Lebenserfahrung gründet. Dem Preis ist ein Wert zuzuordnen, der je nach Bedürfnis, Abhängigkeit oder Spaßfaktor durchaus unterschiedlich und unbeständig ausfallen kann. In diesem Abhängigkeitsverhältnis kann es zu paradoxen Beziehungen zwischen Wert und Leistung kommen. Unser Berufsstand steht seit längerem unter dem Druck abgekoppelter Leistungsbewertung – nicht etwa, weil die Leistung keinen entsprechenden Wert mehr besäße, oder sie in der Bevölkerung keine Anerkennung fände, sondern weil die Politik eine solche Beziehung, aller Beweisführung zum Trotz, schlicht nicht zur Kenntnis nehmen will.

Zu Recht wird der Leser eines Zahnärzteblattes spätestens jetzt an das aktuelle und partiell groteske Gezerre um die neue Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) denken, bei der es verkürzt um die Frage geht, ob der Wert der Leistung (Punktwert oder Leistungsbewertung) einen über 23 Jahre unveränderten Preis beibehalten, und ob dieser in einer Novellierung weiter fortgeschrieben werden darf oder soll. Eines wird deutlich: Die Politik setzt die Beziehung zwischen Leistung und Vergütung willkürlich außer Kraft und sieht in Sachen einer zeit-gerechten und angemessenen Honorierung zahnärztlicher Leistung nur rudimentären Handlungsbedarf.
(siehe Grafik unten)

Da mag es ein schwacher Trost sein, dass uns auch außerhalb unseres Berufsstandes Beispiele paradoxer Preis- und Wertentwicklungen begegnen. Überall dort ist diese Entwicklung zu beobachten, wo das System „Geiz ist geil“ zur wirtschaftlichen Leitkultur wird. Das ist allemal im landwirtschaftlichen Bereich der Fall, aber auch bei unzähligen mittelständischen Betrieben. Auf der anderen Seite gibt es Preissteigerungen, die in keinem rechten oder angemessenen Verhältnis zu dem geschaffenen Wert stehen. So steigen beispielsweise die Gebühren für das öffentlich-rechtliche Fernsehen sogar umgekehrt proportional zur Qualität des Dargebotenen. Dort erhalten einerseits Mimen, Lottozahlenvorleser oder Entertainer unter den Augen der Politik (Rundfunkräte) Gagen, deren Höhe geradezu obszön sind, während sich die Politik andererseits allen Ernstes darüber streitet, ob ein Mindestlohn über 8,50 € hinausgehen darf, ohne dass dabei die Wirtschaft außer Landes getrieben wird. „Arm trotz Arbeit“ titelt der Spiegel und spricht davon, dass 1,4 Millionen Arbeitnehmer zusätzlich Harzt IV-Leistungen zum wirtschaftlichen Überleben und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben benötigen. Es ist inzwischen ein offenes Geheimnis, dass in unserem Land eine Umrelationierung der Werte zu Ungunsten der Arbeitsbevölkerung und des Mittelstandes und zu Gunsten der Großindustrie und der Banken stattfindet; und alles mit der Duldung oder gar Förderung durch die Politik. Die Schere geht auseinander, und nicht nur das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) kommt zu dem Ergebnis: „Steigende Einkommenspolarisierung bedroht gesellschaftliche Stabilität“.

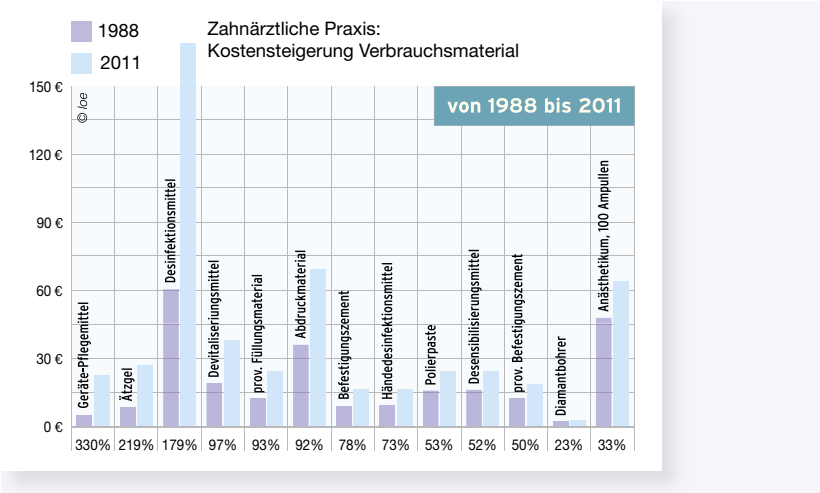


Gleichzeitig führt das Leitbild hemmungsloser Gewinnmaximierung (gerne auch mit dem Zwang zur Globalisierung erklärt, der keine Alternative lasse) deutscher Großunternehmen dazu, dass der Arbeitsmarkt systematisch in Billiglohnländer exportiert wird und parallel dazu die Sozialkassen geleert werden. Auch deutsche Krankenkassen beteiligen sich an diesem kurzsichtigen Arbeitsplatz-Export, indem sie ihren Mitgliedern dazu raten, Billig-Zahnersatz aus Dumpinglohnländern am anderen Ende der Welt zu beziehen. Auch das ist eine Entwicklung mit deutlicher Tendenz zum Werteverfall – nicht nur in materieller Hinsicht.

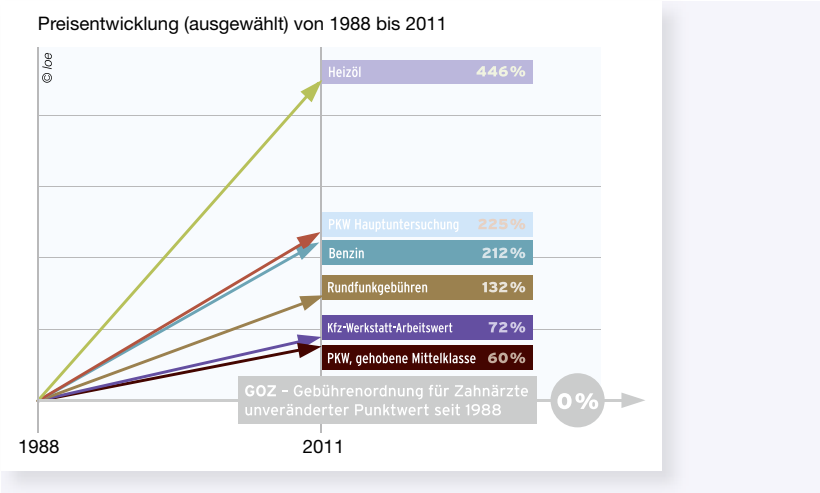
Natürlich trennen unseren Berufsstand Welten von diesem Szenario, aber die Tendenz zu einer unzureichenden selektiven Wertschätzung persönlicher Leistung und des persönlichen Risikos ist evident. Auch unser Berufsstand befindet sich inmitten eines ebenso paradoxen wie ungerechten Wertewandels, bei dem

die Faktoren „Gier“,„Leistung“ und “Missgunst“ zu einer auf Dauer explosiven Gemengelage führen werden, an deren Ende alle Beteiligten und das soziale Gefüge das Nachsehen haben werden.

Wir leben in einer Schnäppchengesellschaft, in der alles ständig billiger und jeder Luxus erschwinglich werden muss – vom Frühstücksei bis zum Urlaub auf Malle. Kaviar und Wildlachs für alle! Dass das in jedem Bereich nur auf Kosten von Qualität und Arbeitswert möglich ist, steht außer Frage. Und es sollte für die Politik einen Unterschied machen, ob eine Massenware dem Qualitätsverlust anheim fällt, oder bei der Versorgung der Bevölkerung schleichende Defizite eintreten, wie wir sie heute schon deutlich im Krankenhaussektor mit abenteuerlichem Personalmangel und Einsparzwängen sehen müssen. Mit der Verweigerung einer angemessenen zahnärztlichen Gebührenordnung betrachten die politischen Entscheider unseren Berufsstand als ganz normalen Teilnehmer am Schnäppchen- und Dumpingpreis-Markt. (siehe Grafik rechts oben)



Hatte man gerade noch das Gefühl, dass mit dem „GKV-Versorgungsstrukturgesetz“ ein kleiner, wenn auch völlig unzureichender Lichtblick erscheint, so will der Bundesfinanzminister auch dieses Produkt sogleich unter Hinweis auf zu erwartende „erhebliche Kostensteigerungen“ im zahnärztlichen Sektor schreddern, und das unter Bezug auf den Koalitionsvertrag, dessen Wertbeständigkeit in Sachen Gesundheitspolitik stark gegen Null tendiert. Also keinerlei Frage nach Wert, Leistung und Notwendigkeit. Besser wäre es, so hieß es weiter aus dem Ministerium, wenn die Vergütungen nur im Durchschnitt der übrigen Akademikergehälter in Deutschland steigen würden. Diese Ahnungslosigkeit macht einfach sprachlos, wenn man die allgemeine Gehalts- und Kostenentwicklung seit 1988 betrachtet und sie mit der Null-Linie der privaten Gebührenordnung abgleicht:
(siehe Grafik rechts unten)



Ohne abschließend die Neidklaviatur bedienen zu wollen, ließe sich noch hinzufügen, dass sich die Mitglieder des Deutschen Bundestages gegenwärtig mehrheitlich darin einig sind, die eigenen Diäten im Jahr 2012 und 2013 um jeweils 292 € anzuheben – das entspricht rund zweimal 3,7 %. Nachdem die Diäten bereits 2009 um 329,- € angehoben wurden, haben sie sich seit 1992 um rund 50% erhöht! In dem Maße, in dem diese Steigerungsrate angemessen sein mag, sind die zugestandenen 6 % für die GOZ höchst willkürlich und unangemessen. Während Finanzminister Schäuble das Risikokapital der Banken mit Steuermitteln zukünftiger Generationen rettet, erscheint seinem Ministerium eine 6 %ige Honoraranhebung für die Zahnärzte nach 23 Jahren unangemessen hoch. Leistung muss sich eben wieder lohnen – aber nicht gleichermaßen und nicht für alle!

Eine breit angelegte generelle Wertediskussion und eine Umrelationierung würden diesem Land in vielen Bereichen gut tun. Die Politik läuft Gefahr, das Beziehungsgeflecht zwischen Lohn, Einkommen, Leistung, Verantwortung und auch Gier aus dem Auge zu verlieren. Das ist der Stoff, aus dem Staatsverdrossenheit mit den bekannten Folgen entsteht.

Dr. Michael Loewener
Rabensberg 17, 30900 Wedemark
Der Autor ist Mitglied des Bundesverbandes der Allgemeinzahnärzte (BVAZ)

Information zum Schuljahr 2011/2012 – an alle Ausbilder

Auszubildende im 1. Lehrjahr

Bis jetzt haben sich über 300 Schülerinnen und Schüler an unserer Berufsschule in München angemeldet.

Bitte beachten Sie als Ausbilder, dass die genehmigten Ausbildungsverträge so schnell wie möglich an uns weitergeleitet werden, da die Schülerinnen und Schüler nur mit diesem Nachweis ein Recht auf den Besuch unserer Berufsschule haben. Eine Klassengemeinschaft an der Berufsschule zu erreichen ist nicht ganz einfach, da die Schülerinnen nur 1,5 Tage pro Woche in der Schule sind. An dieser Stelle haben wir eine ganz große Bitte an Sie – unterstützen auch Sie die Schaffung einer Klassengemeinschaft, indem Sie von Schultagsänderungen absehen.

Auszubildende im 2. und 3. Lehrjahr

Im 2. Ausbildungsjahr sind momentan über 270 Schülerinnen und Schüler, die im April 2012 die Zwischenprüfung machen. Im 3. Ausbildungsjahr sind über 280 Schülerinnen und Schüler, wobei es uns wieder gelungen ist, am Donnerstag eine Verkürzer-Klasse zu bilden, die alle vorzeitig die Abschlussprüfung im Januar machen.

An alle Schülerinnen und Schüler wurde ein Rundschreiben zum Thema Entschuldigungen, Atteste und Befreiungen verteilt. Dieses Schreiben müssten Sie alle bereits erhalten haben. Wir wollen nochmals darauf hinweisen, dass bei eintägigem Fehlen am Berufsschultag die Unterschrift des Ausbilders auf dem Attest notwendig ist.

Nachdem es an der Berufsschule im Februar kein Zwischenzeugnis gibt, werden wir wieder an alle Schülerinnen und Schüler eine Notenübersicht austeilen. In diese müssen die Auszubildenden alle Leistungsnachweise eintragen. Sie als Ausbilder haben somit die Möglichkeit, jederzeit den Leistungsstand ihrer Azubis zur Kenntnis zu nehmen.

Auf eine gute und enge Zusammenarbeit für das Schuljahr 2011/12 freut sich das Lehrerkollegium.

Beispiel Notenübersicht für das 1. Ausbildungsjahr (10. Klasse)

Name			Klasse		Schuljahr				
NOTENÜBERSICHT Fächer – 10.Klasse	Schulaufgabe Datum	Note	1. Stegreifaufgabe Datum	Note	2. Stegreifaufgabe Datum	Note	3. Stegreifaufgabe Datum	Note	Zeugnis- Note
Religion/Ethik									
Deutsch									
Sozialkunde									
Englisch									
Patientenbegleitung*	PO		PO		AW		ZM		
Hygiene, Vorbeugung, Erste Hilfe*	ZM		ZM		ZM				
Praxisablauf-Organisation*	PO-DV		Projektnote		AW		PO		
Konservierende Behandlung*	1. AW 2. ZM		ZM		AW		---		

* In diesen Fächern sind die Noten gemäß der Lernfelder nach Fachinhalten gewichtet, die Noten in den Lernfeldern werden in das Zeugnis der 12. Klasse übernommen.

Deutscher Anwaltverein: Cloud Computing ist faktisch nicht möglich

DEUTSCHES DATENSCHUTZRECHT SETZT ENGE GRENZEN

In einer Stellungnahme zu einer Anfrage der EU-Kommission zum Cloud Computing bezweifelt der Deutsche Anwaltverein, dass sich Cloud Computing datenschutzkonform betreiben lässt. Denn die Speicherung personenbezogener Daten außerhalb der EU verstoße gegen das Bundesdatenschutzgesetz. Cloud Computing unterliegt strengen datenschutzrechtlichen Regeln. „Eine Änderung der derzeitigen EU-Datenschutzrichtlinien, die das Cloud Computing erleichtert und gleichzeitig das Datenschutzniveau bewahrt, ist rein praktisch kaum vorstellbar“, erklärt der Ausschuss Informationsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

Demnach ist Cloud Computing wegen der Möglichkeit der Datenverarbeitung in Drittländern außerhalb der EU und des EWR faktisch nicht möglich, solange diese Drittländer andere Datenschutzkonzeptionen verfolgen als die EU.

- Herrschaft über die Weisungen ist faktisch nicht prüfbar

In seiner Antwort auf eine Anfrage der EU-Kommission schreibt der Deutsche Anwaltverein: In der Bundesrepublik Deutschland ist eine privilegierte Auftragsdatenverarbeitung nach den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes sogar in sicheren Drittländern in der Regel nicht möglich. Denn „trotz Auftragsdatenverarbeitung soll der Auftraggeber Verantwortlicher der Daten bleiben. Diese Herrschaft über die Weisungen ist faktisch nicht durch optisch-physische Inspektionen prüfbar. Die Kontrolle durch Sachverständige vor Ort als Beauftragte des Auftraggebers mag helfen, kann das Problem, dass nur mittelbare Kontrolle möglich ist, der Nachweis der Beherrschbarkeit der Daten in der Cloud fehlt, nicht lösen.“

Quelle: istockphoto (honorarfreier Nachdruck mit Quellen-bezeichnung für Pressezwecke)

STICHWORT
CLOUD COMPUTING

Cloud Computing bzw. Rechnerwolke umschreibt den Ansatz, abstrahierte IT-Infrastrukturen (z. B. Rechenkapazität, Datenspeicher, Netzwerkkapazitäten oder auch fertige Software) dynamisch an den Bedarf angepasst über ein Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Aus Nutzersicht scheint die zur Verfügung gestellte abstrahierte IT-Infrastruktur fern und undurchsichtig, wie in einer „Wolke“ verhüllt, zu geschehen.

Vereinfacht kann das Konzept wie folgt beschrieben werden: Ein Teil der IT-Landschaft (in diesem Zusammenhang etwa Hardware wie Rechenzentrum, Datenspeicher sowie Software) wird auf Nutzerseite nicht mehr selbst betrieben oder örtlich bereitgestellt, sondern bei einem oder mehreren Anbietern als Dienst gemietet, der meist geografisch fern angesiedelt ist. Die Anwendungen und Daten befinden sich dann nicht mehr auf dem lokalen Rechner oder im Firmenrechenzentrum, sondern in der (metaphorischen) Wolke (engl. „cloud“).

Das Gestaltungselement eines abstrahierten Wolkenumrisses wird in Netzwerkdiagrammen häufig zur Darstellung eines nicht näher spezifizierten Teils des Internets verwendet.

Der Zugriff auf die entfernten Systeme erfolgt über ein Netzwerk, beispielsweise das des Internets. Es gibt aber im Kontext von Firmen auch sogenannte „Private Clouds“, bei denen die Bereitstellung über ein firmeninternes Intranet erfolgt. Die meisten Anbieter von Cloudlösungen nutzen die Poolingeffekte, die aus der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen entstehen, für ihr Geschäftsmodell.

Quelle: Wikipedia

- Datenschutzrechtliche Mindeststandards müssen her

In seiner Konsequenz bedeutet dies, dass Cloud-Dienste von amerikanischen Anbietern wie Apple oder Google nach deutschem Datenschutzrecht unzulässig sind. „Wichtig wäre, zumindest mit einer ganzen Reihe weiterer Staaten (insbesondere der Vereinigten Staaten) zu einem Übereinkommen über datenschutzrechtliche Mindeststandards zu kommen, die dann auch überall gesetzlich durchgesetzt werden.“ Ohne solche Mindeststandards werde Cloud Computing mit Dienstleistern außerhalb der EU nicht möglich sein. Andernfalls drohten staatliche Zugriffe ausländischer Behörden am Sitzland des Dienstleisters. Gerade aus anwaltlicher Sicht könne es nicht sein, dass ausländische Behörden auf Daten zugreifen, die im Sitzland des Rechtsanwalts dem Anwaltsgeheimnis unterliegen. Nur internationale Vereinbarungen, die solche Konsequenzen vermeiden, würden das Cloud Computing erleichtern.

Quelle: 29.08.2011, Deutscher Anwaltverein/BM

Schöne Zähne

für die Kinder aus dem Land des Lächelns

oben_Versteckt im Regenwald: Büroräume und Restaurant der Foundation
links_Endlich zuckerfreie Zahnpasta – dank Spenden keine Illusion mehr!
rechts_Dipl.Biologin Kathrin Kugler (l.) mit Peng – einem ihrer Schützlinge

In den Ausgaben des Zahnärztlichen Anzeigers des laufenden Jahres haben wir vermehrt über karitative, zahnmedizinische Projekte berichtet, die mit gutem Erfolg weiterlaufen. Diesmal erklärte sich die Münchner Diplom-Biologin Kathrin Kugler freundlicherweise bereit, uns speziell ein Bild zum erstaunlichen Erfolg eines Dentalprojekts in Thailand zu vermitteln. Sie hat ein Volontariat für eine Kinderstiftung im thailändischen Regenwald kurz nach ihrem Studienabschluss diesen Sommer absolviert . Frisch getippt und aus Australien (ihrem nächsten Projektstandort) direkt an uns übermittelt, ist diese „Live-Reportage“ möglicherweise der erste Bericht, der jemals aus solcher Entfernung unsere Redaktion erreicht hat. Bemerkenswert ist, durch welch einfache Mittel und Spenden eine große Zahl an körperlich oder sozial benachteiligten Kindern mit vernachlässigtem Gebiss sich künftig einer deutlich besseren Zahngesundheit erfreuen kann.

Inmitten unendlicher Schönheiten einer fast unberührten, tropischen Natur fand die Volontärin Kinder vor, die jeden Tag – trotz Behinderung oder HIV-Infektion von Geburt an – mit überwältigender Lebensfreude und Herzlichkeit durch das Leben gingen und sie alsbald ins Herz schlossen.

Dr. Sascha Faradjli

Thai Child Development Foundation

TCDF – kurz für Thai Child Development Foundation – ist eine Organisation, die sich seit ihrer Gründung (2003) dafür einsetzt, dass unterprivilegierte Kinder, vor allem Kinder mit Behinderung, aus der ländlichen Region Phato im Regenwald Thailands individuell in ihrer Entwicklung gefördert werden und körperliche, soziale sowie finanzielle Unabhängigkeit erlangen. Das Augenmerk liegt dabei vor allem auf zwei Schwerpunkten: Ausbildung und Gesundheitsfürsorge (weitere Informationen zu Einzelprojekten und anfallenden Kosten in der Info-Box).

Die allgemeinen Geschäftskosten der Stiftung werden durch mehrere kommerzielle Projekte (Restaurant, Geschäft, Outdoor- und Indoor-Aktivitäten, Ferien-

bungalows, Ferienwohnungen, „Working Holidays“, Freiwilligenarbeit und eine Ökofarm), die unter dem Namen TCDF Eco-logic laufen, gedeckt, soziale Projekte werden zusätzlich durch Spenden gefördert.

→ Das Zahnpastaprojekt

Bei der Arbeit mit den Kindern wurde bald eines offenkundig: viele thailändische Kinder haben schlechte Zähne. Gründe dafür sind vielfach: die Kinder putzen sich nicht oft genug die Zähne, einige leiden unter Vitaminmangel, Süßigkeiten in Thailand werden in der Regel mit sehr viel Zucker hergestellt und auch in Kinderzahnpasta ist – neben Erdbeergeschmack – Zucker enthalten!

Bald spendete ein Freund der Stiftung Zahnpasta für Kinder, die dann täglich von den Kindern in der Special School verwendet wurde. Die Ergebnisse waren drastisch! Nachdem die regelmäßige Anwendung der ausländischen Zahnpasta bei den behinderten Kindern der Special School solch großartige Effekte erzielte, wurden mehr und mehr Schulen – mittlerweile 13 Einrichtungen, entsprechend 1500 Kinder – mit der Zahnpasta aus den fremden Ländern versorgt. Die Anwendung erfolgt jedoch nur in der Schule, da nicht genügend Zahncreme vorhanden ist, um sie den Kindern auch nach Hause mitzugeben. Das Zahnpastaprojekt weckte auch das Interesse der lokal ansässigen Zahnärzte, mit denen TCDF in Verbindung steht.

Viele wollen helfen, doch auch mit gutem Willen werden sie in Thailand auf der Suche nach guter Kinderzahncreme nicht fündig und TCDF ist weiterhin auf Zahnpastaspenden von außerhalb angewiesen.

Kathrin Kugler

Weitere Informationen im Internet unter http://www.thaichilddevelopment.org und http://tcdf-ecologic.jimdo.com

WIE KÖNNEN SIE HELFEN?

- Werden Sie ein Freund der Thai Child Development Foundation. Spenden Sie einen monatlichen Beitrag, dessen Höhe Sie selbst bestimmen.
- Spenden Sie. Im Fall von Geldspenden können Sie zu 100% selbst bestimmen, für welches Projekt die Spende verwendet werden soll.
- Werden Sie Botschafter der Thai Child Development Foundation und werben Sie für die Aktivitäten der TCDF.
- Arbeiten Sie als Freiwilliger direkt und vor Ort.
- Genießen Sie einen Urlaub in einem der zur TCDF gehörigen Bungalows, gehen Sie im Restaurant der Stiftung essen.
  (Weitere Informationen hierzu auf unten aufgeführten Webseiten)
- Spenden Sie Zahnpasta!
  Wenn Sie eine Spende schicken, vergessen Sie nicht ihre Adresse anzugeben.
  Ein kleines Dankeschön wartet auf Sie!

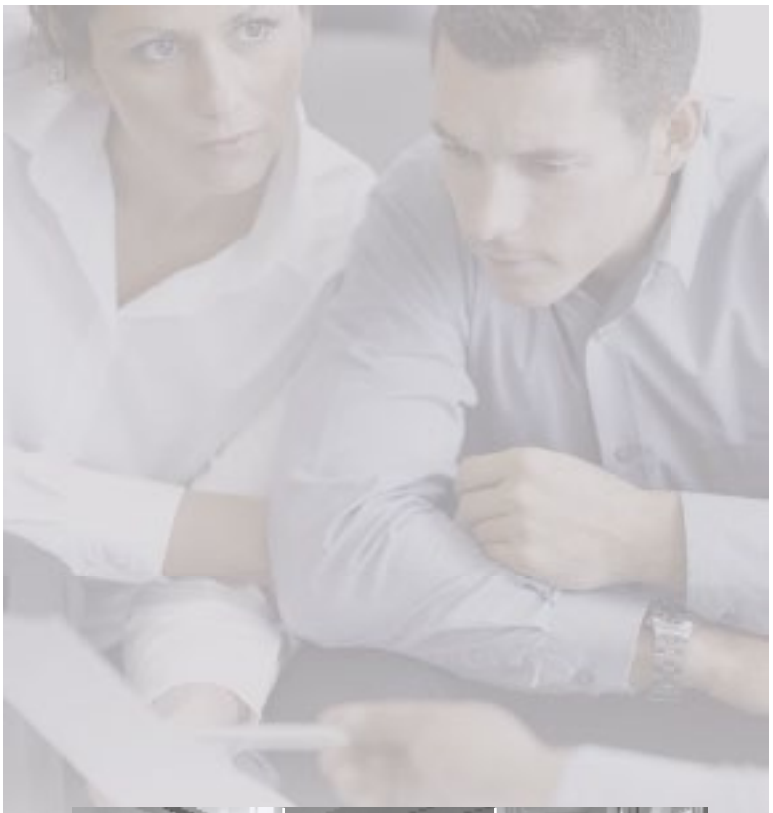
oder unter folgender Kontakt-Addresse:
Thai Child Development Foundation
PO Box 7, Phato Post Office
Amphur Phato,
Changwat Chumpon
86180 Thailand
Tel.: +66 861 72 10 90

Spendenkonto:
51 60 22 318, ABN-AMRO, Delft, Holland
attention of Stichting
Thai Child Development
NL65ABNA0516022318
ABNANL2A

MONATLICH ANFALLENDE KOSTEN:

Projekt	Anzahl unterstützter Kinder	Kosten/Monat Kind
Gesundheitsfürsorge Krankenhauskosten, spezialisierte Ärzte, Medizin	34	800 THB*
Ernährung Vitamine für behinderte und kranke Kinder, Milch für verwaiste Neugeborene, Nahrung für die Ärmsten	8	1600 THB*
Ausbildung für Kinder mit Behinderung Unterricht für diejenigen Kinder mit Behinderung, die keine reguläre Schule besuchen können, die Special School (für behinderte Kinder), Schulbusse, Mahlzeiten, Schuluniformen, Lehr- und Pflegepersonal	18	3225 THB*
Creative Learning Center Kreative, spielerische und gleichzeitig lehrreiche Aktivitäten für Kinder aus der Umgebung, einschließlich Englischunterricht	20-50	240 THB*
Stipendien Voll- oder Teilstipendien für die Ärmsten. Beinhaltet Bücher, Schulbus, Schuluniformen, Mittagessen	12	600 THB*

** 1 € entspricht ca. 42 THB (Stand: 09/ 2011)*



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3006	25.05.2012
Kurs-Nr. 3007	02.11.2012

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2011:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3001	23.11.2011

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2012:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2006	17.01. – 22.01.2012
Kurs-Nr. 2007	08.05. – 13.05.2012
Kurs-Nr. 2008	18.09. – 23.09.2012
Kurs-Nr. 2009	04.12. – 09.12.2012

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2005 ausgebucht

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88009 23.07. – 27.07.2012

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88010 23.07. – 27.07.2012

Kurs-Nr. 88011 22.10. – 26.10.2012

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4001 23.11.2011

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Montagsfortbildung

→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

→ Kursort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Die sehr schwierige Implantatsituation – Atrophie, Defekt, Tumor & CO
Termin:	10. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten, Abt. MKG-Chirurgie
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Möglichkeiten und Grenzen der Kieferorthopädie im parodontal geschädigtem Gebiss
Termin:	24. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Ordinarius Direktor der Klinik für Kieferorthopädie, Universität Regensburg
Bereich:	Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise – die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall
Termin:	21. November 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Die kieferorthopädisch indizierte Extraktion eines Unterkieferfrontzahnes
Termin:	05. Dezember 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Hans-Jürgen Pauls, Kieferorthopäde, Univ. Lehrbeauftragter, German Board of Orthodontics Kieferorthopädische Fachpraxis in Baden-Baden

ZFA-Prüfung

Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte Jan./Feb. 2012

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

18.01.2012

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

- Die Anmeldeformulare wurden in der Berufsschule ausgeteilt:
  Folgende Unterlagen müssen vollständig beigefügt werden:
  - Anmeldeformular
  - das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
  - Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
  - Berichtsheft
  - das Röntgenberichtsheft.
- Bei Wiederholungsprüfung sind lediglich das Anmeldeformular und der Antrag bezüglich der zu wiederholenden Prüfungsfächer erforderlich.

Anmeldeschluß: 21. Oktober 2011 (Poststempel)

Zulassung:
Zur Abschlussprüfung Jan./Feb. 2012 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. **31.03.2012** endet, sowie Auszubildende, die vom Zahnärztlichen Bezirksverband zur vorzeitigen Prüfung zugelassen werden. Die Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung sind in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte erhältlich.

Achtung!
Wir weisen nochmals darauf hin, daß lt. § 6 des Ausbildungsvertrages für Zahnmedizinische Fachangestellte **der Ausbildende** für die **rechtzeitige** Anmeldung zu den Prüfungen verantwortlich ist.
Krankheit oder Fehlen der Auszubildenden in der Berufsschule sind kein Grund für eine Nichtanmeldung.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Ende November 2011.

Die Prüfungsgebühr beträgt **€ 195,00.**

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München Telefon: 089- 79 35 58 80.

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Telefon & e-mail:

Jessica Lindemaier
- Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung
- Berufsrecht / sonstige Fragen

72480-304
jlindemaier@zbvmuc.de

Oliver Cosboth
- Helferinnenausbildung und -Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

72480-308
ocosboth@zbvmuc.de

Kerstin Birkmann*
- Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)

72480-311
kbirkmann@zbvmuc.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.10.2011 ist der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	**1A**	**2A**	**2B**	**3A**	**3B**	**3C**	**3D**	**5**
ZBV €	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Aufruf

Weihnachtsspenden des Hilfsfonds der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen.

Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.
ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München
Bei Rückfragen:
Herr Oliver Cosboth - Tel. 089/ 72 480 308

In Memoriam

Frau Dr. Margot Bachhuber
geb. 25.04.1920 gest. 31.07.2011

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin Mi. 09.11.2011 in München-Allach 18:00 – 21:00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin 21.10. – 25.11.2011 in München-Allach

Termin 09.09. – 15.10.2011 in Bernau a. Chiemsee

ZMP Aufstiegsfortbildung 2011/2012

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Termin Fr./Sa. 09./10.12. & Sa. 17.12.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 18.11.2011 in München-Allach 16:00 – 19:00 Uhr

ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE“
„ZE festsitzend“
Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger mit Überblick über die GOZ neu (prothetische Leistungen)

Termin Sa. 15.10.2011 in Herrsching 09:00 – 18:00 Uhr

Termin Sa. 22.10.2011 in Bernau a. Chiemsee 09:00 – 18:00 Uhr

Termin Sa. 19.11.2011 in München-Allach 09:00 – 18:00 Uhr

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis
Kurstermine nach Vereinbarung

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte

08./09.10.2011	ZA Victor Frank Schardt, Thierschstr. 32
15./16.10.2011	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
22./23.10.2011	Dr. Andrea Martin-Sindelgruber, Rumfordstr. 5

München-Ost

08./09.10.2011	Dr. Marion Evers, Wasserburger Landstr. 274a
15./16.10.2011	Dr. Franz Schlamminger, Wasserburger Landstr. 217
22./23.10.2011	Dr. Fritz Detzer, Hugo-Weiss-Str. 3

München-West

08./09.10.2011	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b
15./16.10.2011	Dr. Anita Jauck, Gotthardstr. 107
22./23.10.2011	Dr. Maximilian Patrick Grosse, Notburgastr. 10

München-Süd

08./09.10.2011	Dr. Klaus Hübner, Forstenrieder Str. 1, Neuried
15./16.10.2011	Dr. Ilse-Phil Weber, Rattenberger Str. 35
22./23.10.2011	Dr. Armin Erhart, Stockmannstr. 47

München-Nord

08./09.10.2011	Dr. Dorothea Schmidt, Elisabethplatz 1a
15./16.10.2011	Dr. Dr. Johannes Brader, Ohmstr. 8
22./23.10.2011	Dr. Joachim Höhl, Leopoldstr. 70

Land-Südost

08./09.10.2011	Dr. Oliver Schultz-Langerhans, Schloßstr. 23, Grünwald
15./16.10.2011	ZÄ Sybille Schikora, Bahnhofstr. 9, Deisenhofen
22./23.10.2011	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Bahnhofstr. 43, Deisenhofen

Land-Nordost

08./09.10.2011	ZÄ Sandra Lehnhoff, Holbeinstr. 1
15./16.10.2011	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50
22./23.10.2011	Dr. Christian Wald, Mühlbaurstr. 36

Land-Nord

08./09.10.2011	ZÄ Isabella von Bukowski, Robert-Bosch-Str. 24, Unterschleißheim
15./16.10.2011	ZA Markus F. Felber, Josef-Frankl-Str. 26
22./23.10.2011	ZA Peter Traser, Rathausplatz 2, Garching

Impressum

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich, 2. Vorsitzender: Dr. Dorothea Schmidt. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung und Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH: Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/ Layout: GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr.7 vom Januar 2006 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.22	Anzeigenschluss: 06.10.11	Erscheinungstermin:	17.10.11
Nr.23	Anzeigenschluss: 19.10.11	Erscheinungstermin:	31.10.11
Nr.24	Anzeigenschluss: 03.11.11	Erscheinungstermin:	14.11.11
Nr.25	Anzeigenschluss: 17.11.11	Erscheinungstermin:	28.11.11
Nr.26	Anzeigenschluss: 30.11.11	Erscheinungstermin:	12.12.11

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift